

## ÄTHERISCHE ÖLE – DIE BOTSCHAFTER DER LEBENDIGEN AROMAKUNDE



*Ausgangspunkt der Lebendigen Aromakunde / Vita essentialis sind die ätherischen Öle. Die ätherischen Öle werden als "Essenz (das Wesentliche)" aus Pflanzen gewonnen und haben die Fähigkeit, uns auf verschiedenen Ebenen unseres Menschseins zu berühren und zu unterstützen.*

Durch die Wasserdampfdestillation geschieht eine völlige Metamorphose der Pflanze und damit auch ihrer Wirkung. Sie muss ihren botanischen Körper komplett zurücklassen, um ihr Wesen, lateinisch ‚essentia‘, ihre Essenz, zu geben. Man gewinnt also das *Wesentliche* der Pflanze, das höchst flüchtig und in seiner Zusammensetzung völlig anders als die Pflanze selbst ist. Manche sprechen von der ‚Seele‘ der Pflanze, mit der ein Mensch dann in der Behandlung ‚sorgsam begleitet‘ wird (ursprüngliche griechische Bedeutung von ‚therapieren‘).

Einmal abgesehen davon, dass es innerhalb der Duft-Pflanze noch gar kein ‚ätherisches Öl‘ gibt, sondern erst außerhalb von ihr, wenn sie durch Ernte und Destillation physisch leblos ist, können wir uns dennoch fragen, was die Duftessenz innerhalb der lebendigen Pflanze für sie als Ganzes noch aus geisteswissenschaftlicher Sicht bedeuten mag.

Wie gesagt:

Der Leib der Duft-Pflanze muss sterben, damit während und nach ihrer Destillation ein Teil von ihr aufgefangen, abfiltriert werden und sich neu entwickeln kann.  
Und dieser Teil wirkt als Heilmittel anders als die Pflanze zuvor.

Anders sind vor allem die höhere Intensität und Breite der Wirkung: Die mögliche Resonanz von Körper, Geist und Seele eines Menschen auf ein ätherisches Öl ist weitaus umfassender als auf jene der Pflanze.

Daraus können wir den Rückschluss wagen,  
dass die noch in der Pflanze eingebundene Duftessenz Kräfte seelischer und geistiger Art,  
also machtvolle Botschaften, darstellt, die erst durch die Destillation frei werden.

### Die Wirkkraft ätherischer Öle

Düfte – und die damit einhergehenden Empfindungen – sind von grundlegender Bedeutung und unvergesslich. Zudem sind sie nur schwer zu beschreiben. Die Duft-Empfindungs-Reaktion scheint tief im Innern des Menschen abzulaufen, und nicht immer sind wir uns ihrer bewusst. Sie lösen in uns ‚symbolische Form-Prozesse‘ aus.

„Unter einer ‚symbolischen Form‘ soll jene Energie des Geistes verstanden werden, durch welche ein geistiger Bedeutungsgehalt an ein konkretes sinnliches Zeichen geknüpft und diesem innerlich zugeeignet wird.“ (E.Cassirer)

Es gibt in der Heil- und Medikamentenkunde generell und der Aromakunde speziell zwei Aspekte, die ineinander verwoben sind und sich keineswegs ausschließen müssen, nämlich eine äußere und eine innere Sichtweise der Dinge. Fortschritt in der Heilkunde kann heute nur bedeuten, sich gerade auch den inneren Aspekten der Begegnung von Mensch und Heilmittel zu öffnen.

Neben dem auch im deutschsprachigen Raum vorherrschenden, an äußerlichen Symptomen orientierten Polypragmatismus (Motto: ‚Viel hilft viel gegen Vieles‘) arbeiten Anwender ätherischer Öle mittlerweile auch sehr gut mit der Praxis, Einzelöle an inneren Bedürfnissen orientiert zu verabreichen.

Das könnte z.B. bei einer **Angstproblematik** im Einzelnen Folgendes heißen:

- ♦ Rührt die Angst von einer völligen Überreizung her bzw. der Not, eine Flut selbst von subtilsten Reizen nicht mehr bewältigen zu können und besteht ein Bedürfnis nach feinsinnigem Schutz davor, so liegt das ätherische Öl der **Römischen Kamille** nahe.
- ♦ **Neroli-Öl** kommt in Frage, wenn ein Mensch in Folge stark beängstigender Prüfungen, aber auch traumatischer Verluste sich als hilf- und haltlos erlebt und einen sanften seelischen Rückbindung sucht, die in der Not immer spürbar ist.
- ♦ Ätherisches Öl der **Bergamotte** stärkt einen Menschen im Umgang mit seinen Befürchtungen, zu versagen als auch bei seiner Niedergeschlagenheit, im Vergleich mit eigenen und fremden Ansprüchen nicht zu genügen.
- ♦ **Berg-Lavendel-Öl** empfiehlt sich, wenn ein Mensch Frieden mit sich oder anderen finden möchte bzw. in der Angst vor andauerndem Unfrieden mit seiner Umgebung lebt.
- ♦ **Majoran-Öl** als Einzelgabe kann angesagt sein, wenn ein Mensch befürchtet, in der Umsetzung seiner Ideale zu ‚erkalten‘ und wieder Impulse eines durchwärmenden Lebenselans braucht.
- ♦ Die **Rosengeranie** kann besonders Frauen eine gute Begleiterin sein, die jenseits der Wechseljahre befürchten, ihr Leben würde sinnentleert werden. Ihnen kann Mut zuwachsen, an ihre Lebenserfahrung anzuknüpfen und anderen davon abzugeben.

Beispiel einer Poesie von J. Trott-Tschepe:

### **Neroli –Bitterorangenblüten** (citrus aurantium var. amara)

*Von weit her.  
Vor der Zeit.  
Eingehüllt  
in einen Sternenblütenkelch.  
In wundersamem  
Licht geborgen.*

*In unendlicher Stille  
legt ein höchster Wille  
in des Kelches Kehle  
ganz zart, ganz rein,  
behutsam und fein,  
deine Seele hinein.*

*Kelche funkeln,  
Bilder munkeln,  
Winde schunkeln,  
Sternenfäden  
vereinen  
im Dunkeln.*

*Und immer wieder  
auserkoren,  
wird einer Seele  
ein Leib geboren.*

*Und in Augenblicken  
ist zu lesen,  
wie sind schön  
ihre Kelchblüten  
gewesen.*

*Ihr Hauch,  
und auch  
dein Leib  
wird genesen.*